

Außerdem in Schwabing und der Innenstadt

Den minimalistischen und konzeptuellen Aspekten zeitgenössischer Skulptur widmet sich die **Galerie Mosel & Tschchow** (Arnulfstraße 3) im zweiten Teil ihrer anspruchsvollen Ausstellung „Ceci n'est pas une sculpture“. Sechzehn der interessantesten zeitgenössischen Künstler zeigen Skulpturen, die sich als Objekte, Installationen oder Ensembles weit von der klassischen Skulptur entfernt haben. – Um Aufarbeitung, allerdings im eher intuitiv-assoziativen Sinn, geht es auch bei **Bernd Klüser** (Georgenstraße 15): Im dritten Teil seiner spannenden Ausstellungsreihe „Der gefrorene Leopard“ versuchen Künstler wie Enzo Cucchi und Mimmo Paladino, dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen. –

Sehr poetische Malereien und Zeichnungen der ehemaligen Baselitz-Schülerin Mira Wunderer zeigt Baselitz-Sohn **Daniel Blau** (Belgradstraße 26). – Die **Galerie Hohenthal und Bergen** (Marktstraße 13) widmet ihre erste Ausstellung in neuen Räumen dem Maler Haralampi G. Oroschakoff, der unter dem Thema „Polis“ Fragen nach den Wahrheiten der Demokratie stellt. – Der jenseits des Mains sehr bekannte Vollrad Kutscher macht bei **Mathias Kampl** (Oskar-von-Miller-Ring 3) eine denkwürdige Installation über die „heiligen“ Künstler der Münchner Kunstgeschichte, die durch den Handel zu Devotionalien verkommen sind. Titel der Schau: „Wir renovieren – Verkauf geht weiter“.

C. J.